

Vom Bundesfinale 2014 bei „Jugend trainiert für Olympia“ vom 21.-25. September 2014 in Berlin

Es ist **d e r** Höhepunkt für einen sporttalentierten Schüler. Man hat die finale Wettkampfrunde erreicht und misst sich mit den besten Mannschaften Deutschlands in seiner Sportart.

Im Vorfeld war einiges zu organisieren. Die Wettkampfkleidung musste bestellt werden - grün/weiß- schließlich sind wir ja Sachsens Vertreter, Koffer packen mit coolen Klamotten- den wir blieben 5 Tage in Berlin- und trainieren musste man auch noch. Man stellte schon fest, dass die Sommerferien Spuren bei den konditionellen Fähigkeiten hinterlassen haben.



Am Sonntag ging es endlich los. Schon auf dem Hauptbahnhof von Dresden erkannte man die sächsischen Vertreter zahlreicher Disziplinen an den Kapuzen-Shirts. Die Fahrt war lustig im reservierten Abteil mit lauter Musik und frechen Sprüchen.

Im Berliner Hauptbahnhof angekommen begann die Prozedur des Anmeldens und Einweisens. Wir erhielten unseren Akkreditierungsausweis mit dem wir kostenfrei durch Berlin und zu ausgewählten Veranstaltungen gelangen konnten. Der Hauptbahnhof ist schon eine andere Nummer mit seinen 5 Etagen. Immer gut zu unterscheiden auch die Vertreter der anderen Bundesländer, die alle ein anderes Outfit hatten. Nach dem obligatorischen Foto ging es zum Hotel.



F. Rothe,
Tobias, Till,
Gordon, Max,
Erik, H. Rothe,
David, Phil,
Nick, Marc

Nicht auf dem
Foto sind Paul
und Lucas,
welche noch
beim Handball
in Zwickau
waren.

„Das Hotel war zwar kein 5-Sterne Hotel, aber es war trotzdem schön. Kurz nach Ankunft im Hotel ging es noch zu einem kleinen Training in die Halle vom Olympiastadion. Dabei sahen wir schon einige unserer Kontrahenten.“ Max R.

Danke an den Förderverein für die schönen JAH- T-Shirts!



„Der Wettkampftag (zugleich auch der Geburtstag von Gordon) begann bereits 6 Uhr. Das Frühstück zog sich sehr in die Länge, weil sich 300 Leute zugleich auf den Wettkampf vorbereiteten und Richtung Jahn Sportpark aufmachten. Das Wetter war wie so oft in diesem Jahr nicht auf unserer Seite. Viel Wind, gelegentlich Regen.“ Gordon L.



Insgesamt erreichten die Jungs recht gute Ergebnisse. Zwei Bestleistungen konnten sich sehen lassen. Beim Hochsprung und der Staffel, eigentlich unsere Paradedisziplinen hat es aber nicht so geklappt.

„Unsere Leistungen waren so wechselhaft wie das Wetter. Trotzdem haben wir unser Ziel erreicht mit Platz 14.“ Till G.

Von manchen Leistungen anderer Sportler waren wir schon sehr beeindruckt. Etwa wenn die Jungs die Kugel 16.50 m stoßen. Insgesamt kann man aber sagen, dass wir gut mitgehalten haben und im Endergebnis war zwischen Platz 8 und 15 alles möglich. Ein Stück weiter vorn hätten wir uns aber schon gewünscht.



„Am Dienstag konnten wir endlich mal ausschlafen. Früh haben wir uns auf den schwer zu findenden Weg ins Sportforum zu den Judokas gemacht.“ David N. Eigentlich wollten wir die Sachsen unterstützen- bloß die waren am Vormittag nicht dran.

Vom Gesamteindruck muss man sagen, vom Schulsport ist man da jedenfalls meilenweit entfernt.



Im Anschluss sind wir zum Alexanderplatz gefahren und haben uns nach Interessen aufgeteilt. Da aber Primark und Vapiano dort waren, sind sich alle immer wieder mal begegnet. Am Treff bei der Weltzeituhr kann man lustigen und skurrilen Typen begegnen. Die Breakdancer aber waren echt fit.



*„Am Abend sind wir ins Technische Museum gelaufen, unweit unserer Unterkunft in Kreuzberg. Dort haben wir noch ein paar interessante Schiffe, Flugzeuge und die deutschen Computeranfänge angesehen.“
David N.*

„Um 10 Uhr ging es am Mittwoch los zum Beachvolleyball.“ L. Garte

Die sächsischen Vertreter waren leider in der Endrunde nicht mehr dabei. Auf 50 Beachplätzen wurde gespielt und bei lauter Musik und Sonnenschein gechillt und mächtig cool getan.



„Nach dem Spiel um den Einzug ins Finale besuchten wir die Gedenkstätte Berliner Mauer. Es war gut mal zu sehen wie es früher war. Im Anschluss ging eine Hälfte nochmal zum Beach und die andere Hälfte ihrer Wege in Berlin. Bei Vapiano war Pizza und Pasta angesagt, bei KFC Chicken Wings und Pommes.“ L. Garte



*Am Nachmittag fahren wir zur Abendveranstaltung in die Max Schmeling Halle. Dort fand die Ehrung der Besten und eine richtig große Party bis 23 Uhr statt.“
L. Garte*

Es waren richtig schöne Tage und wohl erst später realisiert man, was man da erreicht hat. Ein Dankeschön an alle, die uns auf diesem Weg unterstützt haben - Eltern, Schule und Übungsleiter.